



## PRESSEMITTEILUNG

013/03.02.2009 **45. Gartenbauwissenschaftliche Tagung: Experten berichten über Erscheinungsformen und Folgen der Globalisierung für den deutschen Gartenbau**

Vom 25. bis 28. Februar richten die Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft e.V. (DGG) und der Bundesverband der Hochschulabsolventen/Ingenieure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. (BHGL) ihre gemeinsame Jahrestagung an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin aus.



Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Motto **„Erscheinungsformen und Folgen der Globalisierung für den Deutschen Gartenbau“** und greift damit im krisengeschüttelten Jahr 2009 ein äußerst aktuelles Thema auf. Denn Globalisierung steht nicht nur für internationale Produktions- und Handelsbeziehungen, sondern auch für globale Umweltprobleme, wie Wasserverknappung und Klimawandel und deren Auswirkungen. Von diesen Entwicklungen ist der Gartenbau besonders betroffen, und Forschung und Praxis arbeiten gleichermaßen an der Suche nach Lösungsstrategien.

Während der viertägigen Veranstaltung werden Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik die ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen internationaler Handelsbeziehungen und Umweltveränderungen sowie die sich daraus ergebenden Handlungsoptionen für Forschung, Vermarktung und Gesetzgeber aus unterschiedlichen Perspektiven darstellen.



Für den deutschen Obstbau werden im Rahmen eines Workshops die Folgen einer weltweiten Vernetzung von Produktion und Handel für Produzenten und nationale Vermarktungsorganisationen vertieft sowie Handlungsoptionen aufgezeigt.

Weitere Gelegenheit, die Auswirkungen der Globalisierung und die sich daraus ergebenden Herausforderungen und Chancen für den deutschen Gartenbau mit einem breiten

Publikum zu diskutieren und zu adressieren, ergibt sich im Rahmen eines **„Abends der Begegnung – Wissenschaft trifft Praxis und Politik“**, zu welchem der BHGL und der Zentralverband Gartenbau (ZVG) gemeinsam einladen.

Darüber hinaus werden den Tagungsbesuchern aktuelle Untersuchungs- und Forschungsergebnisse zu zentralen Themen des Gartenbaues - wie ressourcenschonende Produktion, Energieeinsparung und Energieeffizienz, Resistenz gegen abiotische und biotische Schadfaktoren, neue EU-Pflanzenschutzmittelbestimmungen sowie die innere und äußere Qualität gärtnerischer Produkte - anhand von Kurzvorträgen und Postern aus allen Bereichen des Gartenbaues und der Landespflege vorgestellt.

Speziell für den wissenschaftlichen Nachwuchs wird neben der Prämierung von Postern erstmalig auch ein gartenbauwissenschaftlicher Wettbewerb ausgerichtet. Unter dem Titel **„Green Challenge“** hat der Wettbewerb in diesem Jahr das Thema Trockenstresstoleranz zur Aufgabe. Sie ist bei Pflanzen sowohl aus Konsumentensicht als auch aus Sicht der Produzenten und nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Klimawandels ein wichtiges Thema. Die teilnehmenden Teams – Nachwuchswissenschaftler/innen und Studierende - waren aufgerufen, Kulturtechniken bzw. Adaptionenverfahren zu entwickeln, um die Pflanzen gegen induzierten Trockenstress abzu härten. Die Versuchspflanzen werden während der Tagung in eigens konstruierten Minigewächshäusern zu besichtigen sein. Eine Jury wird die Versuchspflanzen täglich bonitieren und am Ende das erfolgreichste Team auszeichnen. Dem Siegerteam winkt ein von verschiedenen Unternehmen der Gartenbaubranche gesponsertes Preisgeld.



Mit insgesamt rund 200 gemeldeten Beiträgen, einer Vielzahl an attraktiven Programmpunkten und etwa 300 erwarteten Besuchern blicken die Veranstalter der Tagung insgesamt mit Spannung entgegen.

**Informationen:** Prof. Wolfgang Bokelmann  
**Telefon:** 030 2093 6464  
**e-Mail:** w.bokelmann@agrار.hu-berlin.de  
**Internet:** www.gartenbauwissenschaft.org